KT-Drucks. Nr. 207/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Frank Arnold
Telefon 07031-663 1884
Telefax 07031-663 1544
F.Arnold@lrabb.de

Az:
19.10.2020

**Einrichtung einer Teilzeit-PIA-Ausbildung (Berufskolleg)
am Beruflichen Schulzentrum Leonberg**

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss	19.10.2020
zur Beschlussfassung	**öffentlich**

II. Beschlussantrag

Der Teilnahme des Beruflichen Schulzentrums Leonberg am Schulversuch zur Einrichtung der Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) in Teilzeitform Langfassung (BKSPIL) – mit vorgesehenem Start Schuljahr 2021/22 - wird zugestimmt.

III. Begründung

Die praxisintegrierte Erzieher*innenausbildung (kurz PIA) wurde im Land Baden-Württemberg im Schuljahr 2012/13 eingeführt. Insbesondere durch den gesetzlich verankerten Rechtsanspruchs für Kinder ab dem ersten Lebensjahr auf einen Betreuungsplatz ist der Bedarf an Erzieher*innen deutlich

sen. Steigende Geburtenzahlen im Landkreis Böblingen und der Zuzug von außen aufgrund seiner wirtschaftlichen Leistungskraft, zeigen zudem den hohen Bedarf an Erzieher*innen auf.

PIA hat seit seiner Einführung aufgrund seiner Vergütung, die bereits während der Ausbildungszeit erfolgt, einen größeren Personenkreis angesprochen, welche diese Ausbildung absolvieren möchten.

Der schulische Teil der praxisintegrierten Ausbildung erfolgt an der Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert), die schulrechtlich ein **Berufskolleg** ist.
Die Ausbildung dauert unabhängig vom Zeitpunkt der Prüfung vier Jahre und gliedert sich in theoretische und praktische Ausbildungsanteile. Der Abschluss lautet: **„Staatlich anerkannte Erzieherin“ / „Staatlich anerkannter Erzieher“.**

Die Ausbildung befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder Erzieher tätig zu sein. Die Schule vermittelt gemeinsam mit der Ausbildungseinrichtung die hierzu erforderliche berufliche Handlungskompetenz. Darüber hinaus führt sie die Allgemeinbildung weiter und ermöglicht durch Zusatzunterricht und eine Zusatzprüfung den Erwerb der Fachhochschulreife.

Zur PIA-Ausbildung gibt es unterschiedliche Zugangswege. Das Kultusministerium hat 10 Wege aufgeführt, welche die Aufnahme in die Fachschule für Sozialpädagogik (praxisorientiert) ermöglichen. Beispielhaft sollen erwähnt sein:

1. Mit Realschulabschluss, oder dem Zeugnis der Fachschulreife
2. Erfolgreicher Abschluss eines Berufskollegs für Sozialpädagogik
3. Ein Berufsabschluss als Kinderpfleger*in
4. Eine mindestens einjährige abgeschlossene Ausbildung im pflegerischen Bereich, oder im sozialpädagogischen Bereich.

Der Schulversuch PIA in Teilzeit eröffnet den Ausbildungsweg vor allem für Erwachsene mit Berufserfahrung. Zielgruppe sind i.d.R Frauen, die nach der Familienphase wieder in das Berufsleben einsteigen möchten und dies entweder im ursprünglichen Beruf nicht mehr können oder wollen. Es sind Personen, die nicht in Vollzeit einsteigen können, weil sie noch familiäre Verpflichtungen haben oder denen die kompakte Ausbildung in drei Jahren zu viel ist.

Die Ausbildung findet sowohl an der Schule statt, als auch in einer Praxiseinrichtung. Die Schülerinnen und Schüler schließen einen Ausbildungsvertrag mit einem von der Schule als geeignet angesehenen Träger einer Kindertageseinrichtung ab. Dieser bedarf der Zustimmung der Schule.

Die Einrichtung der Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) in Teilzeitform Langfassung (BKSPIL) würde das an dem Beruflichen Schulzentrum Leonberg vorhandene Bildungsangebot im Bereich Sozialpädagogik ergänzen und erweitern:

- Einjährige Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife (sozialpädagogische Richtung)
- Berufskolleg Fachrichtung Soziales (Dauer 1 Jahr, gezielte Berufsorientierung mit hohem Praxisanteil)
- Berufskolleg Sozialpädagogik (bereitet auf die Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik vor und ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Berufskolleg für Sozialpädagogik)
- Fachschule für Sozialpädagogik (insgesamt 3jährige Ausbildung

Das Berufliche Schulzentrum ist die einzige Schule in der Region, welche diese Teilzeitausrichtung anbieten würde.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen liegen vor. Der erforderliche Lehrkräftebedarf kann gedeckt werden.

Roland Bernhard